

Ein kompletter Tag für die Heimat

Das Kult Westmünsterland war Gastgeber des Münsterlandtages mit rund 200 Vertretern von Heimatvereinen. Dabei zeigte sich, dass Heimat auch etwas für die Jugend ist.



Der der Vredener Heimatverein war mit einem Infostand im Kult dabei. MLZ-FOTO MEISEL-KEMPER

Von Elvira Meisel-Kemper

Vreden. Es war ein spannender Austausch von rund 200 Vertretern der Heimatvereine aus dem gesamten Münsterland im Kult in Vreden. Viele kamen in den Trachten ihres Heimatortes und tanzten zusammen am Bauernhausmuseum im Stadtpark.

Das Vormittagsprogramm bestand aus drei Workshops, umrahmt von vielen Infoständen der Heimatvereine. Umso knapper fiel die Begrüßung durch Josef Bernsmann (Heimatgebietsleiter Münsterland), Corinna Endlich (Leiterin Kult Westmünsterland) und Dr. Silke Eilers (Geschäftsführerin Westfälischer Heimatbund) aus.

Ernst Bennemann aus Südlohn setzte mit seinem Verein auf die Nutzung des Internets: „Wir haben uns neu aufgestellt. Wir wollten modern und zeitlos auftreten.“ Werner Witte aus Altenberge schilderte, wie sein Verein bereits in den 1990er-Jahren begonnen hat, gezielt den Nachwuchs anzusprechen. „Wir haben den Bauerngarten neu angelegt. Die Kindergartenkinder durften in einer Aktion Kartoffeln pflanzen und diese dann auch selbst ernten“, schilderte Witte. Karl-Heinz Pölter aus Münster-Mecklenbeck engagierte sich mit seinem Heimatverein bereits seit 1978: „Damals hatten wir keine Heimat, weil wir kein richtiges Zentrum hatten. Wir haben Feste und Ausstellungen organisiert, den Ruf dieses Stadtteils aufgebessert, die Geschichte erforscht. Wir haben die Politiker angesprochen und ein Zentrum gefordert. Wir haben es bekommen.“

Plattdeutsch als Projekt

Stefan Demming aus Südlohn stellte sein Projekt „Lebendig Platt“ vor. Dazu passte der Workshop „Plattdeutsch“, in dem acht junge Sieger des plattdeutschen Lesewettbewerbs aus den Kreisen Borken und Steinfurt, Texte vortrugen, so wie Hannah Nienhaus und Paul Geldermann aus Raesfeld, Nami Rörick aus Graes, Mia Hüsker aus Lünten und Sophie Rolvering aus Vreden. Am Nachmittag rundeten Führungen durchs Kult und Stadtführungen den Münsterlandtag ab.